



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Den Haushalt 2017 hat der Rat in der sonst turbulenten Ratssitzung am 30.1. und nur mit den Gegenstimmen der Fraktion "Die Freien" (FDP / FWB) einstimmig verabschiedet.

Das vor uns liegende Jahr wird mit seinen beiden Wahlen, der Landtagswahl am 14.5. und der Bundestagswahl am 24.9. ein recht interessantes sein. Treten wir doch an, in Düsseldorf die Regierung zu stellen, so hoffen wir, dass es im Bundestag zu keiner Vielschichtigkeit der Fraktionen kommt und klare Entscheidungen durch klare Mehrheiten gefällt werden können.

Ihre

Hansjörg Frewer

CDU Fraktionsvorsitzender

Andreas Voss

Vorsitzender CDU Gemeindeverband



Wind im Rat

Das Verwaltungsgericht in Minden hat den Flächennutzungsplan der Gemeinde Borchen für ungültig erklärt. Gegen das Urteil hat die Gemeinde Borchen den Antrag auf Zulassung der Berufung gestellt. Zwischenzeitlich sind zum Jahresende 9 weitere WKA in Dörenhagen und Etteln genehmigt worden, da der Kreis Paderborn von keinem Erfolg der Wiederaufnahme des Klageverfahrens ausgeht und außerdem hohe Schadenersatzforderungen zu befürchten sind, die dann in die Kreisumlage einfließen. In einer Vorlage der Verwaltung wurde nun dem Rat die Genehmigung der Klagen vorgelegt.

Rechtsgeschäfte und Klagen sind laut Gemeindeordnung Geschäfte der laufenden Verwaltung und können damit vom Bürgermeister allein angegangen werden. Die CDU Fraktion hat sich bei der Abstimmung ganz bewusst enthalten, um mögliche Schadenersatzforderungen von der Gemeinde und den Ratsmitgliedern fern zu halten und zu zeigen, dass der Bürgermeister die alleinige Verantwortung für die Klagen hat. Ferner muss gesagt werden, dass durch die Prozesse der Gemeinde allein 135 T€ Kosten entstehen.

Die Klage gegen das Urteil in Minden hat wenig Aussicht auf Erfolg, da zwischenzeitlich auch die Höhenbegrenzung der WKA als nicht rechtskräftig erkannt worden ist. Geht die Klage verloren, kommen auf die Gemeinde Schadenersatzforderungen in nicht bezifferbarer Höhe zu. Weiter könnten alle WKA Betreiber, deren Anlagen mit einer Höhenbegrenzung genehmigt worden sind, eine Klage anstrengen. Seien Sie versichert, die CDU steht weiter zu ihren Kommunalpolitischen Zielen, in denen klare Aussagen zur Windenergie gemacht sind und die keine weitere ungezügelter Ausbautätigkeit zulässt.

Aber wir haben dem Bürgermeister den Weg zur Klage eröffnet, denn wer mit dem Kopf durch die Wand will, soll es tun. Gesagt sein muss aber auch, dass auf Antrag der CDU ein neuer Flächennutzungsplan in Auftrag gegeben worden ist.

Durch diesen Aufstellungsbeschluss können die nach dem Mindener Urteil beantragten WKA Anlagen zurückgestellt werden und es kann erst über ihren Bau nach dem Inkrafttreten des neuen Plans entschieden werden.

Die Windkraft aus Sicht unseres Landtagskandidaten

Rot Grün in Düsseldorf hätte bis zum 31.12.2015 die Chance gehabt, eine Abstandsregelung für Windkraftäder zu beschließen – so wie das Bayern vorgemacht hat. Diese Frist wurde vorsätzlich versäumt. Kommunen wie Borchen müssen das jetzt ausbaden. Der Wähler hat 14. Mai die Chance, die Schuldigen in Düsseldorf abzustrafen.



Bernhard Hoppe-Biermeyer
CDU
Landtagskandidat
Paderborn Land

Bauplätze in Borchen

Die Gemeinde Borchen hat nur noch wenige Bauplätze zu vergeben.

Ein großes Problem in Etteln, da dort Bauflächen erschlossen sind und nicht vergeben werden. Junge Familien warten und wollen abwandern, wenn sie nicht bauen können. Hierzu hatte die CDU einen Antrag gestellt, der sich mit der sofortigen Vergabe der Bauplätze befasste. Doch dieser wurde unter fadenscheiniger Begründung des Bürgermeisters abgelehnt.

Zu bemerken ist an dieser Stelle, dass durch das Nichtstun des Bürgermeisters schon ein Gewerbetreibender Etteln verlassen hat.

Parkplätze Mallinckrothof

Die asphaltierten Flächen auf dem Gelände des Mallinckrothofes gaben durch ungeregeltes Parken immer wieder Anlass zur Klage.

Dazu wurde von der CDU ein Antrag eingebracht, die Fläche zu markieren, damit eine Parkordnung vorgegeben ist.

Dieser, obwohl mit geringem finanziellen Aufwand herzustellende Zustand wurde fast schon von der Gegenseite zerredet. Schlussendlich wurde dieser Maßnahme aber zugestimmt.

SPD und der Bürgermeister lehnen Zukunft für Borchen ab

Zum Haushalt 2017 hat die CDU einen Antrag über die Glasfaser-Breitbandversorgung im Gewerbegebiet eingebracht.

Die Zukunft und Arbeitsfähigkeit der Betriebe ist nur dann gewährleistet, wenn sie gut funktionierende Datenverbindungen direkt im Hause liegen haben. Unsere vernetzte Welt muss ihnen die Möglichkeit zum schnellen Datenaustausch geben. Aber allein die Schnelligkeit reicht nicht aus. Sondern auch große Datenmengen müssen in kurzer Zeit über das Internet im Up- und Download verschickt werden können. Dies ist nur über eine Glasfaserverbindung möglich. Unsere Gewerbebetriebe sind National und International unterwegs und auf hohen Datenaustausch angewiesen. Im gesamten Kreisgebiet Paderborn sind Erhebungen über die Versorgung der Gewerbegebiete mit Glasfaserkabeln gemacht worden, die ein deutliches Bild über die Versorgungsstruktur wiedergeben. Hier steht Borchen nicht sehr gut dar und einige Betriebe, die nicht auf die Handlung der Gemeinde warten konnten, haben sich selbst eine Lösung gesucht. Dies kann aber für die Attraktivität eines Gewerbegebietes nicht der Normalfall sein.

Der Antrag der CDU beinhaltet die Untersuchung und Planung für den Glasfaserausbau sowie die Einwerbung von möglichen Fördermitteln. Da sich im Förderszenarium einiges bewegt, muss diese Möglichkeit in Betracht gezogen werden.

Doch gerade Bürgermeister und die SPD waren nicht bereit auch nur in Ansätzen unserem Antrag zu folgen. Wie lange noch will sich der Bürgermeister der Zukunft verschließen?

Bei den Gewerbetreibenden, die auch der Gemeinde ihre Steuern zahlen, stößt dies Verhalten sehr sauer auf. Es sind laut Bürgermeister Befragungen zum Breitbandausbau im Gewerbegebiet gemacht worden, die aber nach unseren Auskünften nicht stattgefunden haben. Vielleicht geben neuere Meldungen des Netzbetreibers Westfalen Weser Netz, dessen Miteigentümer die Gemeinde ist, dem Bürgermeister Anstoß zum Handeln.

Dem mehr als sinnvollen Antrag der CDU, in die Zukunft zu investieren, haben sich jedenfalls Bürgermeister und SPD verweigert.

Informieren Sie sich über die laufenden Dinge

Die CDU Borchen betreibt eine Internetseite, auf der sie sauber über alle laufenden Dinge informiert werden. Lassen Sie sich die Infos unter:

www.cdu-Borchen.de

nicht entgehen.

Neues Kleingewerbegebiet wird angedacht

In der Gemeinde Borchen stehen zurzeit keine Gewerbeflächen mehr zur Verfügung. Selbst der im Vorjahr interfraktionelle Beschluss über die Schaffung neuer Gewerbeflächen hat zu keinem Ergebnis geführt. So hat die CDU einen Antrag eingebracht, der sich mit der Schaffung von Kleingewerbeflächen befasst. So sollte eine Summe für die Planung eines solchen Gebietes in den Haushalt eingestellt werden.

Angedacht ist die Fläche zwischen dem Discounter an der Haarener Straße und dem Mitfahrerparkplatz am Judenweg. Hier könnten nach Vorstellung der CDU kleine heimische Gewerbetreibende ein neues zu Hause finden, wenn sie keine Möglichkeit mehr haben, sich am angestammten Platz zu erweitern.

Eine aus Sicht der CDU sehr sinnvolle Lösung. Aber auch hier stemmten sich Bürgermeister und SPD gegen den Antrag und lehnten ihn ab.

Sicherer Fußweg zum Gewerbegebiet

Es macht den Anschein, als ob auch nur ein Verletzter dem Bürgermeister und der SPD nicht genug sind, um einen Gedanken an einen Fußweg ins Gewerbegebiet zu verschwenden.

An der Haarener Straße existiert bis weit hinter den Discounter ein Fußweg. Die CDU hat den Antrag gestellt, Planungskosten für eine Verlängerung dieses Weges entlang der Haarener Straße weiter am Judenweg bis zur Autobahnbrücke und dann auf der gegenüberliegenden Straßenseite bis zum bestehenden Fußweg des Gewerbegebietes an der Nikolaus-Otto-Straße in den Haushalt einzustellen. Eine Straßenquerung könnte unter der Brücke sein, über die sogar der Kreis schon nachdenkt. Vielleicht könnte auch der Weg über den neuen Mitfahrerparkplatz genommen werden.

Nicht nur, dass dann das Gewerbegebiet von den Arbeitnehmern fußläufig zu erreichen wäre, sondern auch der gleichzeitige Nutzen für das Asylbewerberheim wäre gegeben. Denn bisher gehen und fahren die Asylbewerber entlang der Landstraße L755. Hier sind sie speziell in der Dämmerung in ihrer meist dunklen Kleidung und mit ihren unbeleuchteten Fahrrädern nicht zu erkennen und es ist schon zu manch einem beinahe Unfall gekommen.

Durch das Aufzeigen eines von der CDU gar nicht gewollten und beschriebenen Weges lenkten der Bürgermeister und die SPD das Ganze nur auf den entstehenden Kostenfaktor. Ferner wurde ein utopischer Fußweg über Alfien beschrieben, der die Planung des neuen Weges angeblich überflüssig mache. Wir hatten lediglich Planungskosten für den Haushalt beantragt.

Impressum

Hansjörg Frewer | Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Borchen | Bänkelweg 29 | 33178 Borchen
Tel.: (05251) 399291 | Mobil: (0151) 2402 5955
www.cdu-borchen.de